

Internationale Antikriegsaktion

Klassenkampf statt Weltkrieg

erneut unterwegs



www.Jugendkongress-Notstand-der-Republik.org



Mail: info@Jugendkongress-NdR.org

Internationale Antikriegsaktion

Am 29. September dieses Jahres wird sich die internationale Antikriegsaktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ erneut auf den Weg machen. Fünf Militär-LKWs werden von München nach Prag fahren, organisiert und durchgeführt von einer internationalen Aktionseinheit aus tschechischen, polnischen und deutschen Antifaschisten, Sozialisten, Kommunisten, Parteilosen und Gewerkschaftern. Das Ziel ist die Warnung vor dem deutschen Krieg und die Schaffung einer internationalen Aktions-einheit, die ihn aufhalten kann.

Tschechische Republik 2013

Die Fahrt beginnt am 29. September in München. Am selben Tag wurde 75 Jahre vorher das schändliche „Münchner Abkommen“ geschlossen, was die Zerschlagung der Tschechoslowakei, die Eingliederung des „Sudetenlandes“ ins Deutsche Reich und den Einfall der deutschen Faschisten, die „Erledigung der Resttschechei“ und den Tod für Millionen bedeutete. Um zu warnen davor, dass dieser „Münchnerei“, dem deutschen Drang nach Osten, noch längst nicht der Hahn abgedreht ist, obwohl alles schon so lange her ist, fährt die Antikriegsaktion von München nach Prag. Statt erneute eine Bedrohung der unmittelbaren Nachbarn zuzulassen durch ein Deutschland, dessen Regierung nach dem Gesetz des

Maximalprofits und des deutschen Exportwunders handelt, wollen wir den Grundstein für eine Koalition gegen Faschismus und Krieg legen. Der Zug wird die deutsch-tschechische Grenze passieren, an der viele Grenzsoldaten beim Versuch den deutschen Einmarsch aufzuhalten, starben. Heute ist sie wieder in Gefahr, die deutschen Monopole haben ihre Wertsachen jenseits der Grenze gelagert. Der Zug wird zur Warnung durch Gebiete der Tschechischen Republik fahren, die einstmals mit der Mobilmachung des gesamten tschechischen Volkes geschützt werden sollten.

Verflucht sei der Krieg!

Schon einmal musste Deutschland von den Völkern der Welt befreit werden von einem selbst angerichteten Übel oder vielleicht besser: von einem nicht selbst verhinder-ten Übel. Dies soll sich nicht wiederholen: Dass das Land, in dem wir zuhause sind, nochmal die Welt zerstört, müssen wir verhindern. In den Schulen wird uns gelernt, das alles sei Geschichte und hat mit heute nichts mehr zu tun. Aber stimmt das denn? Hat die BRD, die offiziell Rechtsnachfolgerin des „Dritten Reiches“ ist, tatsächlich gelernt? Wollte sie überhaupt jemals lernen? Fakt ist: Das angerichtete Leid ist nicht im geringsten wieder gut gemacht, alte Kriegsverbrecher verbringen einen ruhigen Lebensabend und werden dabei vom deut-

INFORMIEREN - UNTERSTÜTZEN - SPENDEN - MITFAHREN

Internationale Antikriegsaktion

zum Jahrestag des „Münchner Abkommens“ und zur Befreiung vom Faschismus

Ein Aktionszug durch die BRD und die Tschechische Republik

September/Oktober 2013



Die Aktion wird zusammen mit vielen Unterstützern aus mehreren Ländern durchgeführt vom Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“, Karl-Liebknecht-Haus, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin, Tel.: 030-24009505, E-Mail: aktionsbuero@himmlischevier.de, www.HimmlischeVier.de



schen Justizsystem geschützt, während darauf gewartet wird, dass sich die Wiedergutmachung auf biologische Weise selbst erledigt. Fakt ist: Der Exportweltmeister BRD, die deutschen Monopole haben ihre Gelder in aller Welt. Die Sicherung der Renditen genauso wie der Zugang zu Rohstoffen und Absatzmärkten ist offiziell nach Papieren der Regierung (z. B. in Weißbüchern des Verteidigungsministerium oder den Verteidigungspolitischen Richtlinien) Grund für einen Angriffskrieg. Auf den Fall, dass zum Erhalt der BRD und aller ihrer Wirtschaftsinteressen das Militär aktiv werden muss, sind sie bestens vorbereitet. Fakt ist auch: Der Kapitalismus ist eine ökonomische Unmöglichkeit geworden, die erhofften Renditen werden nicht kommen. Eine Befriedigung der Interessen der Deutschen Bank & Co. ist ohne Krieg und Vernichtung nicht mehr machbar. Das hat schon zweimal in einen Weltkrieg geführt. Ein drittes Mal nicht mit uns.

Organisierter Vaterlandsverrat

In aller Welt rumort es bereits: die Menschen tragen ihre Wut über die Armut, über die Ausbeutung und die Ungerechtigkeit des Kapitalismus auf die Straße und wehren sich. Oftmals geschieht das mit einer deutlichen Absage an das von Deutschland diktierte Spardiktat, auf vielen Demonstrationen wird die Merkel in SS-Uniform gezeigt und deutlich gesagt: Für die deutschen Profite lassen wir uns nicht ein weiteres Mal zum Knecht machen. Was diesem Widerstand und Protest fehlt, ist ein beherztes Eingreifen der deutschen fortschrittlichen Bewegung: Ein Dolchstoß aus der BRD in den Rücken des Kapitals, das nach neuer Beute giert. Leicht gesagt, aber nichts schwie-

riger als das. Den Kampf aufnehmen, sich organisieren, die Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ unterstützen? Das bedeutet Geld ausgeben für etwas, was einem nicht unmittelbar nützt, Zeit investieren in etwas, was nicht sofort lohnend erscheint, Urlaub nehmen müssen, um zwei Wochen auf holpernden LKWs durch Tschechien zu fahren. Aber so eine Aktion ist an erster Stelle ein großes Erlebnis des täglichen Kampfes auf den Straßen und der internationalen Solidarität. Vor allem tut das Not, denn für ein besseres Leben kämpft nur der wirklich, den nicht die eigenen Interessen, sondern die der Klasse leiten. Und die zu verteidigen und durchzusetzen hätten wir besser gestern schon begonnen.

Wer könnte ein besserer Bündnispartner gegen den Kriegskurs der deutschen Kapitalisten sein als tschechische, polnische und deutsche Jugendliche und Erwachsene, Antifaschisten und Demokraten, Sozialisten, Kommunisten und Parteilose?

Organisiere dich! Fahr mit!

Jeder Euro, jeder Cent hilft!

Spendenkonto:

C. Waldenberger

Frankfurter Sparkasse

Kto. 1253733021

BLZ 500 502 01

Kennwort: Himmlische Vier

Mitteldeutscher Jugendkongress
Leipzig 2.-4. August 1929

Was ist der Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik?

Am 12. und 13. Mai 2007 fand in Berlin der „Jugendkongress – Notstand der Republik“ statt. Über 80 Teilnehmer aus verschiedenen Jugendorganisationen und der Gewerkschaftsjugend nahmen daran teil. Mit Referaten wurde über den derzeitigen Umbau des Staates informiert. Um den gemeinsamen Kampf gegen diesen Staatsumbau zu organisieren, wurde von den Anwesenden schließlich der „Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik“ ins Leben gerufen. Er organisiert seitdem Aktionen, Demonstrationen und Aktivistentreffen, deren Ziel neben der Aufklärung auch ist, Jugendliche aus der ganzen Republik zusammen zu bringen. Im Oktober 2010 veranstaltete der Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik beispielsweise ein Aktionswochenende in Hamburg. Während einer Kundgebung gegen Wirtschaftskrise und Kriegsgefahr im Hamburger Hafen, gegenüber der Rüstungsschmiede „Blohm&Voss“, entrollten Aktivisten hier ein 8x10 m großes Transparent vom Dock besagter Werft – flankiert von roten Fahnen. Aufschrift: „Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei. Klassenkampf statt Weltkrieg. Für die internationale Solidarität.“ Wir geben außerdem ca. alle zwei Monate einen Infobrief heraus, mit dem wir über aktuelle Entwicklungen des Notstands der Republik und über Aktionsmöglichkeiten informieren. Die bisher erschienenen Infobriefe können auf unserer Homepage heruntergeladen werden. Weitere Informationen zum Notstand der Republik und zu unseren Gegenaktionen gibt es hier:

Jugendaktionsausschuss – Notstand der Republik

www.Jugendkongress-Notstand-der-Republik.org • Mail: info@Jugendkongress-NdR.org

Spendenkonto: M. Wildmoser, Kto. 415845435, Postbank Essen, BLZ 36010043